



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Gottliche Ansprach Zu der Einsamen Seelen Jn der achtägigen Ignatianischen Eynöde

Pawłowski, Daniel

Cöllen, 1723

Geistliches Opfer und heilige Fürsätz nach der Communion.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-59610](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-59610)

Geistliches Opfer/demüthige
Bitt/und heilige Fürsätz nach
der Communion.

Nimm auff und an / mein Herz Jesu /
für ein geistliches Opfer und Ge-
schänck meine Phantasien und Gedächtniß/
und reinige diese meiner Seelen Kräfte/
von allen eytelten unnützen und außschweif-
senden Bildnissen und Gedancken / damit
ich selbige / wie ich von Herzen wünsche /
nach deinem heiligen Wohlgefallen recht
gebrauchen möge / zu deinem heiligen
Dienst und Gottseeligen Wercken. Gib
mir Gnad / daß ich der grossen Gaaben
und Gutthaten / welche du mir erwiesen /
dan auch deiner aller Orthen gegenwärti-
gen Gottheit niemahlen vergeffen möge.

Ich unterwerffe mein Jesu / deiner
Weisheit und Warheit meinen Ver-
stand / damit er durch dein göttliches Licht/
von allem Irthum und irrigen Meynun-
gen befreyet / die ewig-ständige Warhei-
ten / und hohe Geheimnissen des Christ-
lichen Glaubens recht erkenne / fästiglich
glaube / und biß in den Todt bestreite. Ach
wäre

wäre mir vergünnet / mein Blut zu vergießen / für diesen Hauptarticul des Glaubens / welcher uns vorstellet die wesentliche Gegenwart deiner Gottheit und Menschheit / unter den Gestalten des Brods und Weins / im Sacrament des Altars ! Dir mein Jesu opffere und schäncke ich mein Herz und Willen mit allen meinen Passionen und Anmühtungen. O wie oft hab ich deinem heiligen Willen widerstrebet / wie undanckbar bin ich dir gewesen / was für Unbill hab ich dir meinem Gott / was für Schaden meiner Seelen / durch meinen bösen Willen zugefügt ! mehr hab ich mich selbst / mehr die eytele Creaturen / als dich meinen Gott geliebt / die Sünd hab ich geliebt welche ich hassen sollte : ich hab gehast die Tugend / und tugendsame Verfohnen / weilen sie mir mein böses Gewissen gerührt und bestraffet / ich hätte sie lieben sollen. Meine Begierden haben getrachtet nach den vergänglichlichen Gütern / gegen dein heiliges Gefäß / gegen die Ehrbarkeit / gegen die Vernunft / mit Verlust deiner Gnaden / und aller Tugenden / welche ich hätte verlangen / und unauffhörlich suchen sollen. Ich bin flüchtig worden

Übung nach der Communion. 141

den auß dem Weg deiner heiligen Gebot-
ten / der Überwindung meiner selbst / der
Abtödtung meines Fleischs / so gar habe
ich wollen lauffen auß deinen göttlichen
Augen / und bin hingelauffen zu den bösen
Gesellschafften / zu der Welt Eitelkeit / zu
den augenscheinlichen Gefahren und Gele-
genheiten zu sündigen. O mein JEsu / ich
schäme mich herhianiglich / es reuet mich
auß Lieb zu dir / ziehe mein ganzes Herz zu
dir / damit ich hinführo lauffe den Weg der
wahren Busfertigkeit / und Abtödtung
meiner selbst. Meine Freud hab ich ge-
sucht in den Reichthumen / Ehren / Wol-
lüsten / Schärcken / Kurzweilen / Essen
und Trincken. Mein JEsu es reuet mich
von Herzen auß Lieb zu dir / meine Freud
werde ich hinführo suchen in dir / in deinem
heiligen Lob und Dienst / in deinem heili-
gen Gesäß und Creuz. Es hat mich be-
trübt ein geringer Verlust der zeitlichen
Güter / des guten Nahmens / des wehr-
ten Freunds / schier biß in den Todt : aber
bey Verlust der Gnaden Gottes / der ewi-
gen Erbschafft meiner Seelen habe ich
daz zu gelacht : O Vermessenheit ! Ach
wer wird meinem Haupt Wasser geben /
und

und meinen Augen einen Brunn der Zähren / auff daß ich Tag und Nacht beweine meine Sünden / und Undanckbarkeit gegen dich meinen Gott. Meine Hoffnung hab ich gesetzt auff einen sterblichen Menschen / auff Gold und Silber / auff vergänglichliches Gut: jetzt setze ich meine Hoffnung auff dich meinen unsterblichen Gott / auff deine unendliche Verdiensten / mein Jesu / auff die ewige Güte und Barmherzigkeit meines Heylands / ach laß mich nicht zu Schanden werden. Wan ich die Vielheit / Grösse und Bosheit meiner Sünden allein betrachte / finde ich gnugsame Ursach der Kleinmühtigkeit und Verzweiflung; aber in Anschauung der unbegreiflichen Liebe und Güte / durch welche du würdigest dich mir zur Speiß zu geben / damit ich das Leben habe / werde ich auffgemuntert zum Vertrauen und Hoffnung völlige Verzeihung meiner Sünden zu erlangen. Durch deine Gnad / mein Jesu! und durch dein Gesäß werde ich meine sündhafftige Passiones also zähmen und anbinden / daß sie alle Verzweiflen / die rechte Vernunft und Freyheit meiner Seelen zu überwinden. Auf Forcht dem
 Men.

Übung nach der Communion. 143.

Menschen zu mißfallen hab ich Gott be-
lehdiget / meine Ordens-Regulen über-
tretten / wieder die Lieb / Gerechtigkeit /
Ehrbarkeit gehandelt. Mein Jesu / es
reuet mich von Herzen auß Lieb zu dir / dich
werde ich hinführo fürchten als meinen
Vatter / als meinen Herrn / als meinen
Richter / welcher meiner Sünden wegen
mein Leib und Seel ewig verdammen kan
Vermessentlich ist gewesen meine Kühn-
heit / indem ich mich habe dörfen auff-
werffen gegen dich meinen Gott / und
gegen deine heilige Gebott : starkmühtig
und kühn werde ich forthin angreifen / und
durch deine Gnad vollziehen / was dir ge-
fällt und mir gebotten hast / obschon
es meiner verderbten Natur hart /
schwär und unerträglich vorkommen sollte.
Mein Zorn hat sich öfters unordentlich
ausgegossen auff meinen Neben-Men-
schen / er hat in mir erwecket die Miß-
gunst / den Wider-Willen / den Haß /
die Raachgierigkeit. Er hat mich verfüh-
ret zur Ungedult / zum Wiedermurren /
zum Schelten und Schmähen / vielleicht
auch zum Gotts-Lasteren / und allerhand
Ungerechtigkeiten. Ach mein Jesu es
reuet

144 XIX. Absatz. Andächtige Übung
reuet mich von Herzen / auß Lieb zu dir /
vergib mir meine Schuld / als auch ich
vergebe meinen Schuldigern; ich verzehe
allen die mich beleydiget haben / und bit-
te alle um Verzeihung / welche von mir
beleydiget seynd. Deinen Rath mein Je-
su werde ich hinführo folgen: zürnet / as-
ber sündiget nicht. Pl. 4. In werde mit
meinem heiligen Eyffer und Zorn verfol-
gen meine Verderbte Natur / meine auß-
gelassene Passiones / mein widerspänsti-
ges Fleisch / meine böse Gewohnheiten und
ärgerliche Sitten. O Jesu gib mir
Gnad. Amen.



Neunzehenter Absatz.

Andächtige Übung der geistli- chen Communion.

Weilen die geistliche Communion ein
Begierd und Verlangen ist Christum
würdig zu geniessen / und sich mit ihm
durch den Glauben Hoffnung und Lieb zu
zu vereinigen / als ist vonnöhten / daß der
wel.